

# EINWOHNERGEMEINDE ORPUND



**Verwaltungsverordnung  
2001**

Orpund, 29. Januar 2001

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Allgemeine Bestimmungen</b>
	Art. 1 Gegenstand
	Art. 2 Stellvertretung
<b>2.</b>	<b>Gemeinderat</b>
<b>2.1</b>	<b>Aufgaben und Organisation im Allgemeinen</b>
	Art. 3 Aufgaben
	Art. 4 Kollegialbehörde
	Art. 5 Präsidialverfügungen
<b>2.2</b>	<b>Einberufung und Verfahren der Sitzungen</b>
	Art. 6 Allgemeines
	Art. 7 Einberufung
	Art. 8 Berichte und Anträge
	Art. 9 Ratsbüro
	Art. 10 Einladung / Vorprotokoll
	Art. 11 Akten
	Art. 12 Teilnahme
	Art. 13 Öffentlichkeit und Bezug Dritter
	Art. 14 Leitung der Sitzung
	Art. 15 Beschlussfähigkeit und Beschlüsse
	Art. 16 Abstimmungen und Wahlen
	Art. 17 Protokoll
	Art. 18 Eröffnung von Beschlüssen
	Art. 19 Information der Öffentlichkeit
	Art. 20 Ergänzende Vorschriften
<b>2.3</b>	<b>Ressorts</b>
	Art. 21 Allgemeines
	Art. 22 Die einzelnen Ressorts
	Art. 23 Zuweisung
	Art. 24 Aufgaben
	Art. 25 Zuordnung von Verwaltungsabteilungen und Kommissionen
<b>3.</b>	<b>Kommissionen</b>
	Art. 26 Ständige Kommissionen
	Art. 27 Ressortvorsteherinnen und -vorsteher
	Art. 28 Konstituierung
	Art. 29 Information
	Art. 30 Sekretariat
	Art. 31 Ergänzende Vorschriften
<b>4.</b>	<b>Verwaltungsabteilungen</b>
	Art. 32 Grundsätze
	Art. 33 Abteilungsleitung
<b>5.</b>	<b>Zuständigkeiten im Geschäftsverkehr</b>
<b>5.1</b>	<b>Allgemeines</b>
	Art. 34 Zuständigkeitsbereiche
<b>5.2</b>	<b>Unterschriftsberechtigung</b>
	Art. 35 Grundsatz
	Art. 36 Behörden
<b>5.3</b>	<b>Eingehen von Verpflichtungen</b>
	Art. 37 Verfügung über Kredite
	Art. 38 Kreditkontrolle
<b>5.4</b>	<b>Anweisung zur Zahlung</b>
	Art. 39 Grundsatz
	Art. 40 Visum eingehender Rechnungen
	Art. 41 Anweisung
	Art. 42 Zahlung
<b>5.5</b>	<b>Erlass von Verfügungen</b>
	Art. 43 Verfügungsbefugnis
<b>5.6</b>	<b>Berichtswesen</b>
	Art. 44 Periodische Berichterstattung
	Art. 45 Besondere Vorkommnisse
<b>6.</b>	<b>Übergangs- und Schlussbestimmung</b>
	Art. 46 Inkrafttreten
	Art. 47-
	Art. 48 Aufhebung bisherigen Rechts
<b>Anhang 1</b>	Organisation der Ressorts und der ständigen Kommissionen
<b>Anhang 2</b>	Aufgaben und Organisation der ständigen Kommissionen

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Orpund erlässt gestützt auf Artikel 50 der Gemeindeordnung vom 21. Juni 2000 die folgende

## Verwaltungsverordnung

### 1. Allgemeine Bestimmungen

Gegenstand

**Art. 1** <sup>1</sup> Diese Verordnung regelt

- a die Organisation des Gemeinderats,
- b die Einberufung, die Vorbereitung und das Verfahren von Gemeinderatssitzungen,
- c die Bildung und Organisation von Ressorts,
- d die Organisation der Kommissionen im Rahmen der Gemeindeordnung,
- e die Einsetzung weiterer Kommissionen,
- f die Struktur der Verwaltung,
- g die Zuständigkeiten im Geschäftsverkehr,
- h die Berichterstattung.

<sup>2</sup> Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Gemeindeordnung, anderer Reglemente sowie Vorschriften des kantonalen und eidgenössischen Rechts.

Stellvertretung

**Art. 2** Die nachfolgenden Vorschriften über die Trägerinnen und Träger bestimmter Funktionen gelten bei deren Verhinderung sinngemäss für ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

### 2. Gemeinderat

#### 2.1 Aufgaben und Organisation im Allgemeinen

Aufgaben

**Art. 3** <sup>1</sup> Der Gemeinderat sorgt dafür, dass die Aufgaben der Gemeinde gemäss der Gemeindeordnung und dem übergeordneten Recht dauernd und zuverlässig wahrgenommen werden.

<sup>2</sup> Er stellt sicher, dass die Gemeindeverwaltung die gesetzten Ziele auf zweckmässige Art und Weise verfolgt.

<sup>3</sup> Er nimmt sich strategischen Aufgaben an. <sup>A</sup>

<sup>4</sup> Er vertritt die Gemeinde in wichtigen Fragen von allgemeinem Interesse nach aussen.

Kollegialbehörde

**Art. 4** <sup>1</sup> Der Gemeinderat fasst und vertritt seine Beschlüsse als Kollegialbehörde. Vorbehalten bleibt Artikel 5.

<sup>2</sup> Ein Ratsmitglied, das nach aussen eine andere als die durch den Gemeinderat beschlossene Haltung vertreten will, orientiert den

Rat darüber im Voraus.

<sup>3</sup> An der Gemeindeversammlung geben die einzelnen Ratsmitglieder keine von der Haltung des Gemeinderats abweichende Stellungnahme ab. Vorbehalten bleibt die Freiheit der Stimmabgabe.

Präsidentialverfügungen

**Art. 5** <sup>1</sup> Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident kann zur Abwehr eines unmittelbar drohenden Schadens oder zur Beseitigung von Störungen im Namen des Gemeinderats Präsidentialverfügungen erlassen, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub erduldet.

<sup>2</sup> Präsidentialverfügungen werden protokolliert und dem Gemeinderat spätestens an der nächsten Sitzung zur Kenntnis gebracht.

## 2.2 Einberufung und Verfahren der Sitzungen

Allgemeines

**Art. 6** <sup>1</sup> Der Gemeinderat versammelt sich ordentlicherweise alle drei bis vier Wochen. <sup>A</sup>

<sup>2</sup> Er bestimmt die ordentlichen Sitzungstermine jährlich zum Voraus.

<sup>3</sup> Weitere Sitzungen finden statt, sofern es die Geschäfte erfordern.

<sup>4</sup> Der Gemeinderat trifft sich in der Regel jährlich mindestens ein Mal zu einer Klausurtagung.

Einberufung

**Art. 7** <sup>1</sup> Das Ratsbüro beruft die Sitzungen ein. <sup>A</sup>

<sup>2</sup> Drei Ratsmitglieder können die Einberufung einer ausserordentlichen Sitzung innert fünf Tagen verlangen.

Berichte und Anträge

**Art. 8** <sup>1</sup> Die Kommissionen und die Verwaltung reichen Geschäfte, die durch den Gemeinderat zu behandeln sind, in Form von klaren, knappen und vollständigen schriftlichen Berichten und Anträgen bis spätestens sechs Tage vor der Sitzung, 11.30 Uhr, der Präsidentialabteilung ein. <sup>A</sup>

<sup>2</sup> Kommissionen unterbreiten ihre Berichte und Anträge in Form von unveränderten Protokollauszügen.

<sup>3</sup> Für Kommissionen unterzeichnen die Präsidentin oder der Präsident und die Sekretärin oder der Sekretär, für die Verwaltung die zuständigen Ressortvorsteherinnen oder -vorsteher sowie die zuständigen Fachbereichsleiterinnen oder -leiter.

<sup>4</sup> Das Ratsbüro kann Geschäfte zurückweisen, wenn sie diesen Erfordernissen nicht genügen oder mit übergeordnetem Recht unvereinbare Anträge enthalten.

Ratsbüro	<p><b>Art. 9</b> <sup>1</sup> Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident und die Vize-Präsidentin oder der Vizepräsident sowie die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber bilden zusammen das Ratsbüro.</p> <p><sup>2</sup> Das Ratsbüro bereitet die Sitzungen des Gemeinderats vor. Es</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a entscheidet, welche Geschäfte dem Rat unterbreitet werden;<sup>A</sup></li> <li>b bestimmt, ob ein Geschäft zur Aussprache, zur Beschlussfassung oder zur blossen Kenntnisnahme, unterbreitet wird (A-, B- oder C-Geschäfte);</li> <li>c erstellt die Traktandenliste und bezeichnet darin die Referentinnen und Referenten zu den einzelnen Dossiers;</li> <li>d Die Protokolle von Kommissionssitzungen sind dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme zu unterbreiten (Ausnahme: PSK und SB-Protokolle).</li> </ul> <p><sup>3</sup> Das Ratsbüro kann Berichte und Anträge aus Kommissionen und Verwaltung ergänzen.</p>
Einladung / Vorprotokoll	<p><b>Art. 10</b> <sup>1</sup> Das Vorprotokoll zur Sitzung erfolgt entweder schriftlich oder in gesicherter elektronischer Form.<sup>A</sup></p> <p><sup>2</sup> Es wird den Ratsmitgliedern direkt durch die Gemeindeverwaltung in der Regel drei Tage vor der Sitzung unter Angabe von Ort, Zeit und Traktanden zugestellt.<sup>A</sup></p>
Akten	<p><b>Art. 11</b> <sup>1</sup> Akten betreffend zu behandelnde Geschäfte werden den Ratsmitgliedern per Post oder in gesicherter elektronischer Form zugestellt. Sind sie besonders umfangreich, können sie in der Verwaltung eingesehen werden.<sup>A</sup></p> <p><sup>2</sup> Die Ratsmitglieder und die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber sorgen dafür, dass unbefugte Dritte keine Einsicht erhalten.</p>
Teilnahme	<p><b>Art. 12</b> <sup>1</sup> Die Mitglieder des Gemeinderats sind zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet, sofern dies nicht aus wichtigen Gründen unzumutbar erscheint.</p> <p><sup>2</sup> Verhinderte teilen der Präsidentin oder dem Präsidenten oder der Gemeindeschreiberin oder dem Gemeindeschreiber ihre Abwesenheit unter Angabe des Grundes rechtzeitig mit.</p>
Öffentlichkeit und Beizug Dritter	<p><b>Art. 13</b> <sup>1</sup> Die Sitzungen des Gemeinderats sind nicht öffentlich.</p> <p><sup>2</sup> Der Gemeinderat oder dessen Präsidentin oder Präsident kann Dritte, namentlich Sachverständige, zur Teilnahme an einer Sitzung einladen.</p> <p><sup>3</sup> Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Eröffnung von Beschlüssen und die Information der Öffentlichkeit.</p>
Leitung der Sitzung	<p><b>Art. 14</b> Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident lei-</p>

tet die Sitzungen. Sie oder er  
*a* sorgt für einen speditiven Ablauf;  
*b* eröffnet und schliesst die Diskussion;  
*c* erteilt und entzieht gegebenenfalls das Wort.,  
*d* bringt das Geschäft zur Abstimmung.<sup>A</sup>

Beschlussfähigkeit  
und Beschlüsse

**Art. 15**<sup>1</sup> Der Gemeinderat darf beschliessen, wenn die Mehrheit der Ratsmitglieder anwesend ist.

<sup>2</sup> In dringlichen Fällen kann der Gemeinderat mit einfachem Mehr beschliessen, dass über ein nicht ordentlich traktandiertes Geschäft verhandelt und beschlossen wird.<sup>A</sup>

<sup>3</sup> Rückkommensanträge gelten als genehmigt, wenn die Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder dies beschliesst.

Abstimmungen  
und Wahlen

**Art. 16**<sup>1</sup> Abstimmungen und Wahlen erfolgen offen, sofern nicht ein Ratsmitglied geheime Stimmabgabe verlangt.

<sup>2</sup> Bei Abstimmungen entscheidet das Mehr der Stimmenden. Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident stimmt mit und gibt im Fall der Stimmengleichheit den Stichentscheid.

<sup>3</sup> Bei Wahlen entscheidet  
*a* im ersten Wahlgang das absolute Mehr;  
*b* im zweiten Wahlgang das relative Mehr und im Fall der Stimmengleichheit das Los.

Protokoll

**Art. 17**<sup>1</sup> Das Protokoll wird im Sinne eines erweiterten Beschlussprotokolls geführt.<sup>A</sup>

<sup>2</sup> Das Protokoll der Gemeinderatssitzungen ist nicht öffentlich.

<sup>3</sup> Die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber führt das Protokoll und unterbreitet dieses dem Gemeinderat an der nächsten Sitzung zur Genehmigung.

<sup>4</sup> Die Ratsmitglieder sorgen dafür, dass Unbefugte keine Einsicht in die Protokolle erhalten. Sie geben die Protokolle, wenn sie aus dem Gemeinderat ausscheiden, an die Gemeindeschreiberin oder den Gemeindeschreiber zurück.

Eröffnung von Be-  
schlüssen

**Art. 18**<sup>1</sup> Der Gemeinderat eröffnet seine Beschlüsse schriftlich in Form von Protokollauszügen. Die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber bescheinigt mit ihrer oder seiner Unterschrift die Richtigkeit der Auszüge.

<sup>2</sup> Dritten kann der Gemeinderat seine Beschlüsse in Form eines durch die Präsidentin oder den Präsidenten und die Gemeindeschreiberin oder den Gemeindeschreiber unterzeichneten Schreibens eröffnen.

<sup>3</sup> Die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber entscheidet, wem welche Beschlüsse zu eröffnen sind, sofern der Gemeinderat nichts anderes beschliesst.

Information der Öffentlichkeit

**Art. 19** <sup>1</sup> Der Gemeinderat bestimmt, wie die Öffentlichkeit und namentlich die Medien über behandelte Geschäfte zu informieren sind.

<sup>2</sup> Bestimmt er nichts anderes, besorgt die Gemeindeschreiberin oder der Gemeindeschreiber die Information.

Ergänzende Vorschriften

**Art. 20** Soweit diese Verordnung oder andere Vorschriften nichts anderes bestimmen, gelten für das Verfahren der Gemeinderatsitzungen sinngemäss die Vorschriften über die Gemeindeversammlung im Wahl- und Abstimmungsreglement.

### 2.3 Ressorts

Allgemeines

**Art. 21** <sup>1</sup> Jedes Mitglied des Gemeinderats steht einem besonderen Verantwortungsbereich (Ressort) vor.

<sup>2</sup> Die Vorsteherinnen und Vorsteher vertreten die Geschäfte ihres Ressorts im Gemeinderat, ebenso in der Regel in der Gemeindeversammlung, in weiteren Gemeindeorganen sowie gegenüber Dritten.

<sup>3</sup> Sie üben die fachliche Aufsicht über die Geschäfte ihres Ressorts aus und sorgen dafür, dass dessen Aufgaben richtig erfüllt werden. Im Übrigen gelten Artikel 32 ff.

Die einzelnen Ressorts

**Art. 22** Es bestehen die folgenden Ressorts: <sup>A</sup>

- a Präsidiales, Kultur und Finanzen
- b Bau
- c Öffentliche Sicherheit
- d Bildung
- e Soziales

Zuweisung

**Art. 23** <sup>1</sup> Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident steht von Amtes wegen dem Ressort Präsidiales, Kultur und Finanzenvor. <sup>A</sup>

<sup>2</sup> Der Gemeinderat weist den Gemeinderatsmitgliedern die übrigen Ressorts zu Beginn der Amtsdauer durch einfachen Beschluss zu. Er berücksichtigt dabei die Eignung und Neigung der Ratsmitglieder sowie das Anciennitätsprinzip.

<sup>3</sup> Er regelt bei dieser Gelegenheit die Stellvertretung der Ressortvorsteherinnen und -vorsteher.

<sup>4</sup> Er gibt der Öffentlichkeit den Beschluss über die Zuteilung und

Stellvertretung auf geeignete Weise bekannt.

Aufgaben **Art. 24** Die Aufgabenbereiche der einzelnen Ressorts ergeben sich aus dem Funktionendiagramm.<sup>A</sup>

Zuordnung von Verwaltungsabteilungen und Kommissionen **Art. 25**<sup>1</sup> Die Gemeindeverwaltung übernimmt für jedes Ressort die operativen und administrativen Arbeiten.<sup>A</sup>

<sup>2</sup> Die ständigen Kommissionen sind je einem Ressort zugeordnet.

<sup>3</sup> Die Zuordnung ergibt sich aus dem Funktionendiagramm.<sup>A</sup>

### 3. Kommissionen

Ständige Kommissionen **Art. 26**<sup>1</sup> Die durch die Stimmberechtigten eingesetzten Kommissionen finden sich im Anhang zur Gemeindeordnung.

<sup>2</sup> Der Gemeinderat setzt zusätzlich die folgende ständige Kommission, gem. Art. 53 GO, ein:<sup>A</sup>

a Baukommission

<sup>3</sup> Mitgliederzahl, Organisation und Aufgaben der Kommissionen nach Abs. 2 ergeben sich aus Art. 53 Abs. 3 GO und Anhang 1.<sup>A</sup>

<sup>4</sup> Der Gemeinderat erlässt ein Funktionendiagramm, in welchem die Zuständigkeiten der Kommissionen festgelegt sind.

<sup>5</sup> Vorbehalten bleiben Bestimmungen über weitere Kommissionen in andern Reglementen und im übergeordneten Recht.

Ressortvorsteherinnen und -vorsteher **Art. 27**<sup>1</sup> Die Ressortvorsteherinnen und -vorsteher gehören den ihrem Ressort zugewiesenen Kommissionen von Amtes wegen als Vorsitzende an.

<sup>2</sup> Sie vertreten die Anträge der Kommission im Gemeinderat.

<sup>3</sup> Sie sorgen für einen genügenden Informationsfluss zwischen den beiden Gremien. Sie legen in der Kommission die Gründe dar, wenn der Gemeinderat von der Haltung und von Anträgen der Kommission abweicht.

<sup>4</sup> Vorbehalten bleiben abweichende Bestimmungen des übergeordneten Rechts.

Konstituierung **Art. 28**<sup>1</sup> Die Kommissionen konstituieren sich im Rahmen der reglementarischen Bestimmungen. Sie können einzelne Mitglieder mit besonderen Aufgabenbereichen betrauen.



<sup>2</sup> Lässt die Konstituierung Schwierigkeiten erwarten, nimmt die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident vermittelnd an der konstituierenden Sitzung teil.

<sup>3</sup> Die Kommission entscheidet mit einfachem Mehr, wenn eine einvernehmliche Konstituierung nicht zustande kommt.

Information

**Art. 29** <sup>1</sup> Die Kommissionen stellen dem Gemeinderat unaufgefordert die Sitzungsprotokolle zur Kenntnisnahme zu. Vorbehalten bleiben abweichende Vorschriften des übergeordneten Rechts (z.B. SB und PSK).<sup>A</sup>

<sup>2</sup> Sie informieren Dritte und die Öffentlichkeit über behandelte Angelegenheiten,

*a* soweit sie in der Sache abschliessend zuständig sind;

*b* gemäss besonderen Vorschriften oder dem Einsetzungsbeschluss;

*c* in den übrigen Fällen nur mit Zustimmung des Gemeinderats.

<sup>3</sup> Sie informieren in jedem Fall gemäss dem Informationskonzept des Gemeinderats und nach vorgängiger Orientierung der für die Medien verantwortlichen Person (Artikel 19).

Sekretariat

**Art. 30** Die Gemeindeverwaltung besorgt das Sekretariat der ständigen Kommissionen, sofern nicht andere Regelungen (z.B. externes Sekretariat) zweckmässiger erscheinen.

Ergänzende Vorschriften

**Art. 31** Soweit diese Verordnung oder andere Vorschriften nichts anderes bestimmen, gelten für die Kommissionen sinngemäss die Bestimmungen über den Gemeinderat.

#### 4. Verwaltungsabteilungen

Grundsätze

**Art. 32** <sup>1</sup> Die Fachbereiche erfüllen die operativen Aufgaben mit Ausnahme des Kindergartens und der Primarschule, sofern nicht andere Regelungen (z.B. externe Aufgabenerfüllung) zweckmässiger erscheinen.<sup>A</sup>

<sup>2</sup> Die Gemeindeverwaltung gliedert die sich in folgende Fachbereiche:<sup>A</sup>

*a* Präsidialabteilung mit Zentrale

*b* Finanzverwaltung

*c* Bauverwaltung

*d* Regionaler Sozialdienst

<sup>3</sup> Der Gemeinderat legt die Aufgaben und die Zuständigkeiten der Fachbereichsleiterinnen oder Fachbereichsleitern und der Fachbereiche im Funktionendiagramm fest.

Abteilungsleitung

**Art. 33** <sup>1</sup> Jedem Fachbereich steht eine Leiterin oder ein Leiter vor.

<sup>2</sup> Die Leiterinnen und Leiter der Fachbereiche unterstehen fachlich der zuständigen Ressortvorsteherin oder dem zuständigen Ressortvorsteher und personell der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsident.<sup>A</sup>

<sup>3</sup> Sie führen das ihnen unterstellte Personal.

## 5. Zuständigkeiten im Geschäftsverkehr

### 5.1 Allgemeines

Zuständigkeits-  
bereiche

**Art. 34** <sup>1</sup> Im Geschäftsverkehr wird für die Bestimmung der Zuständigkeit nach folgenden Bereichen unterschieden:

- a Unterschriftsberechtigung
- b Eingehen von Verpflichtungen (Verwendung bewilligter Kredite)
- c Anweisung zur Zahlung
- d Erlass von Verfügungen
- e Berichtswesen

<sup>2</sup> Im Übrigen richten sich die Zuständigkeiten nach der Gemeindeordnung, weiteren Gemeindeerlassen und dem Funktionendiagramm.

### 5.2 Unterschriftsberechtigung

Grundsatz

**Art. 35** Wer in der Sache zuständig ist, kann mit der eigenen Unterschrift im Namen der Gemeinde nach aussen auftreten.

Behörden

**Art. 36** Für Behörden unterschreiben die Präsidentin oder der Präsident und die Sekretärin oder der Sekretär gemeinsam.

### 5.3 Eingehen von Verpflichtungen

Verfügung über  
Kredite

**Art. 37** <sup>1</sup> Der Gemeinderat bestimmt durch einfachen Beschluss, wer über beschlossene Verpflichtungs- oder Voranschlagskredite verfügt.

<sup>2</sup> Er legt die Zuständigkeit zur Verfügung über bewilligte Voranschlagskredite sowie die Zahlungsanweisungsbefugnisse für jedes Konto fest.

Kreditkontrolle

**Art. 38** <sup>1</sup> Wer über bewilligte Kredite verfügt,  
a erfasst fortlaufend die eingegangenen Verpflichtungen,  
b stellt sie den beschlossenen Krediten gegenüber und  
c sorgt dafür, dass die Kredite nicht überschritten werden oder dass dem zuständigen Organ rechtzeitig ein Nachkredit beantragt wird.

## 5.4 Anweisung zur Zahlung

Grundsatz	<b>Art. 39</b> Eingehende Rechnungen sind so zu visieren und zur Zahlung anzuweisen, dass sie rechtzeitig beglichen werden können.
Visum eingehender Rechnungen	<b>Art. 40</b> <sup>1</sup> Die Stelle, welche die entsprechende Verpflichtung eingegangen ist, visiert eingegangene Rechnungen.  <sup>2</sup> Wer eine Rechnung visiert, prüft, <i>a</i> ob der auf dem Beleg dargestellte Sachverhalt mit der Wirklichkeit übereinstimmt, <i>b</i> ob die Leistung mit dem Anspruch des Leistungsempfängers übereinstimmt sowie <i>c</i> die rechnerische Richtigkeit.
Anweisung	<b>Art. 41</b> <sup>1</sup> Die Zuständigkeiten für die Zahlungsanweisungen richten sich nach dem vom Gemeinderat erlassenen Kontenzuweisungsplan (Art. 37 Abs. 2).  <sup>2</sup> Wer zur Zahlung anweist, bestätigt mit dem eigenen Visum, dass <i>a</i> der Beleg recht- und ordnungsmässig, <i>b</i> das Visum nach Artikel 40 richtig und <i>c</i> der entsprechende Kredit vorhanden ist.
Zahlung	<b>Art. 42</b> Die Finanzverwaltung begleicht visierte und zur Zahlung angewiesene Rechnungen gemäss den einschlägigen Konditionen.

## 5.5 Erlass von Verfügungen

Verfügungsbefugnis	<b>Art. 43</b> <sup>1</sup> Der Gemeinderat, die ständigen Kommissionen und das Gemeindepersonal können im Rahmen ihrer Zuständigkeiten im Namen der Gemeinde hoheitlich handeln und namentlich Verfügungen erlassen.  <sup>2</sup> Vorbehalten bleiben Verfügungsbefugnisse von Gemeindebehörden aufgrund besonderer Bestimmungen.
--------------------	---

## 5.6 Berichtswesen

Periodische Berichterstattung	<b>Art. 44</b> <sup>1</sup> Die Leiterinnen und Leiter der Fachbereiche halten sich über den aktuellen Stand der Geschäfte ihres Fachbereichs auf dem Laufenden.  <sup>2</sup> Sie berichten den Ressortvorsteherinnen und -vorstehern monatlich in knapper Form <i>a</i> über den Stand der Geschäfte im allgemeinen, <i>b</i> inwiefern gesteckte Ziele erreicht oder nicht erreicht worden sind sowie
-------------------------------	--

c über das Ergebnis der Kreditkontrolle (Artikel 38).

<sup>3</sup> Die Ressortvorsteherinnen und -vorsteher fassen die Berichte zusammen und orientieren den Gemeinderat vierteljährlich über die wichtigsten Punkte.

Besondere Vorkommnisse

**Art. 45** Wer Vorkommnisse von grosser politischer oder finanzieller Bedeutung, von öffentlichem Interesse oder von grosser Tragweite für einzelne Personen wahrnimmt, orientiert unverzüglich die vorgesetzte Stelle.

## 6. Übergangs- und Schlussbestimmung<sup>A</sup>

Inkrafttreten

**Art. 46** Der Gemeinderat setzt diese Verordnung auf den 1. Januar 2001 in Kraft.

Aufhebung bisherigen Rechts

**Art. 47** Mit dem Inkrafttreten dieser Verwaltungsverordnung wird die Geschäftsordnung des Gemeinderates vom 19.12.1996 aufgehoben.

**Art. 48** Die Teilrevision der Verwaltungsverordnung tritt per 01.01.2005 in Kraft.<sup>A</sup>

## **Genehmigung**

Der Gemeinderat Orpund hat diese Verwaltungsverordnung samt Anhängen 1 – 2 am 11.10.2004 beraten und einstimmig beschlossen.

### **GEMEINDERAT ORPUND**

Der Präsident:      Der Sekretär i. V.:

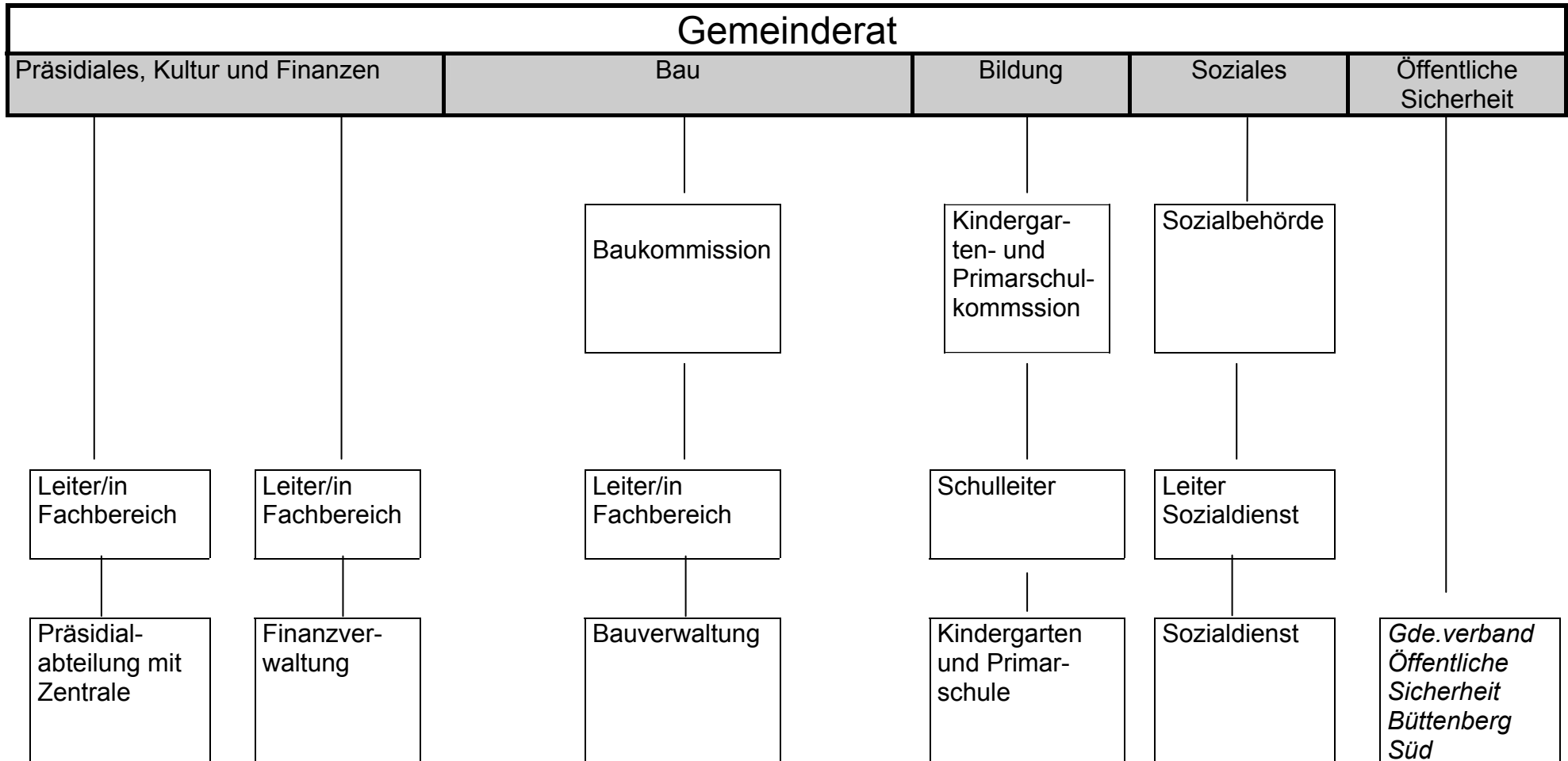
R. Schmid              M. Tüscher

## **Veröffentlichung**

Der Erlass und die Inkraftsetzung der Verwaltungsverordnung, inkl. Anhänge 1 - 2, wurde im Nidauer-Anzeiger vom 23.12.2004 öffentlich bekannt gemacht.

Anhang 1

Organisation der Ressorts und der ständigen Kommission



11.10.2004 / mt

<sup>A</sup> Teilrevison: Inkraftsetzung per 01.01.2005

## Anhang 2 (Aufgaben und Organisation der ständigen Kommission)

### Baukommission<sup>A</sup>

Mitgliederzahl	<sup>1</sup> Die Kommission besteht aus 5 Mitgliedern.
Zusammensetzung Wahlorgan	<sup>2</sup> Das zuständige Mitglied des Gemeinderats steht der Kommission von Amtes wegen vor.  <sup>3</sup> Die übrigen vier Mitglieder der Kommission werden vom Gemeinderat im Mehrheitswahlverfahren gemäss Artikel 47 Abs. c der Gemeindeordnung gewählt.
Organisation	<sup>4</sup> Die Kommission konstituiert sich vorbehältlich Art. 2 selbst.
Zuständigkeiten, Aufgaben	<sup>5</sup> Die Kommission besorgt den Aufgabenbereich nach Massgabe des kantonalen Baurechts und des Baureglements sowie der massgebenden kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebung. <sup>A</sup>
Weitere Aufgaben	<sup>6</sup> Die Kommission plant und koordiniert das Instandhalten der gemeindeeigenen Liegenschaften und Anlagen, inkl. der Primarschulhausanlage.  <sup>7</sup> Im weiteren richten sich die Aufgaben und Kompetenzen nach dem Funktionendiagramm sowie dem Pflichtenheft.
Unterschriftenregelung	<sup>8</sup> Die Präsidentin oder der Präsident sowie die Sekretärin oder der Sekretär vertreten die Kommission mit ihren gemeinsamen Unterschriften gegen aussen.
Sekretariat	<sup>9</sup> Das Kommissionssekretariat wird durch den Bauverwalter oder Bauverwalterin geführt. Der Bauverwalter oder Bauverwalterin nehmen beratend, jedoch ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. <sup>A</sup>

Orpund, 11.10.2004 / mt